

Passant trat Funken aus

Polizei: Bankautomat in der Volksbank Dernekamp sollte aufgesprengt werden

Von Claudia Marcy

Dülmen. Offenbar aufgesprengt werden sollte in der Nacht zu gestern der Bankautomat der Volksbank-Filiale an der Lüdinghauser Straße im Dernekamp, um daraus Geld zu erbeuten. Die Täter wurden vermutlich durch einen Passanten gestört, der am frühen Morgen die glimmende Zündschnur vor dem Bankgebäude bemerkte und austrat, berichtete Polizeisprecher Martin Pollmann. Verständigt wurden die Beamten erst knapp eineinhalb Stunden später durch eine Bankkundin, der es verdächtig vorkam, dass die Zündschnur in den Automaten führte. Die alarmierten Beamten verständigten ihrerseits die Feuerwehr, weil in der Nähe des Tatorts eine Gasflasche gefunden wurde und nicht auszuschließen war, dass, so Pollmann, „ein zündfähiges Gemisch im Automaten und im Gebäude war“.

Das Bankgebäude wurde abgesperrt. Entwarnung wurde am Mittag gegeben, nach-

dem auch Beamte des Landeskriminalamtes festgestellt hatten, dass keine Explosionsgefahr gegeben war.

Erleichtert, dass niemand zu Schaden gekommen war, zeigte sich Volksbank-Sprecher Thomas Borgert. Fachleute der Bank überprüften

nun, ob die Sicherungssysteme funktioniert hatten. Die Spurensicherung der Polizei erstreckte sich bis in den Nachmittag. Versuche, einen Bankautomaten zu sprengen, habe es bislang noch nie im Kreis Coesfeld gegeben, so Pollmann. Die Polizei sucht

Zeugen, die im Umfeld der Bank verdächtige Beobachtungen gemacht haben. So hatte ein Zeuge gegen 4 Uhr verdächtige, möglicherweise verummte Personen in der Nähe der Bank beobachtet.

Hinweise an die Polizei unter Tel. 02594/7930.



Abgesperrt war das Bankgebäude an der Lüdinghauser Straße bis in den Nachmittag.

DZ-Foto: Sebastian El-Saaqqa